

CISM-Regionalturnier in Thun

Zwei Schweizer Siege zum Abschluss

wht. Zum Abschluss des Regionalturniers der Militärschützen im Gewehr- (300 m) und Pistolenschiessen (25 m) haben die Schweizer Gewehrschützen in den militärischen Schnellfeuerprogrammen mit Rafael Bereuter sowohl den Einzel- als auch den Teamwettbewerb (Olivier Schafter, Rafael Bereuter, Marco Müller) gewonnen. Rafael Bereuter wurde zudem als bester Gewehrschütze ausgezeichnet.

Erfolgskurs

Die bemerkenswerten Schnellfeuer-Erfolge rundeten Olivier Schafter (3. der Einzelkonkurrenz) sowie das Team Schweiz II (Michael Burch, Claude-Alain Delley, Marcel Ackermann) ab. Medaillen gab es zuvor auch in den Präzisionsprogrammen. Die beiden Schweizer Teams wurden hinter Österreich Zweiter und Dritter, gleichfalls wie Marco Müller und Olivier Schafter im Einzelklassement (Sieger Michael Podolak, AUT). Abgeschlossen wurden die beachtlichen Schweizer Leistungen mit der Auszeichnung von Rafael Bereuter als bester Gewehrschütze.

Die Schweizer Pistolenschützen hatten dagegen einen schwereren Stand. Die besten Resultate und Klassierungen erreichten Serge Demierre, 6. im GK-Programm und Hansruedi Götti wurde Zehnter im militärischen Schnellfeuer. Im Medaillenspiegel lag Polen mit drei Goldmedaillen vorn, vor Österreich (2 Gold/3 Silber/2 Bronze) und der Schweiz (2/2/1)

11 Nationen

Wettkampfkommandant Oberstlt Daniel Siegenthaler war zufrieden mit dem CISM-Turnier. Er strich bei seinen Informationen einerseits die äussert gute Beteiligung heraus (11 Nationen mit gegen 100 Schützinnen und Schützen) und andererseits sagte er, dass sich die Anlage "Guntelsey" in Thun einmal mehr hervorragend für die Durchführung einer solchen Veranstaltung bewährt hat. Dies konnten auch die zahlreichen Ehrengäste, die am Rundgang und später auch an den Siegerehrungen in der Kaserne Bern teilgenommen hatten, zur Kenntnis nehmen.

Eindrückliches Bild

Es war wie stets ein eindrückliches Bild, als die Militärschützen der verschiedenen Nationen blockweise in Uniform zu den Siegerehrungen antraten. Dies galt auch für die Funktionäre und Helfer des CISM-Teams, welches offiziell Militärdienst leistete und dem OK in verschiedensten Bereichen als Helferstab zur Verfügung zur Seite stand. Schliesslich lobten die

ausländischen Teams aus Österreich, Belgien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Deutschland, Lettland, Holland, Polen und Schweden die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Turniers und unterstrichen, dass sie im nächsten Jahr wieder kommen wollen. Vielleicht wird dann auch Brasilien teilnehmen, das in diesem Jahr die Einladung wegen den hohen Reiskosten absagen musste. Abgeschlossen wurde das gelungene Turnier mit einem gemeinsamen Nachtessen in der Militärrhalle.